

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 76=96 (1930)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eindruck. Auch hier gibt es Ausnahmen, aber die bestätigen ja bekanntlich nur die Regel.

Man kann nun über Art und Form einer anderen Kopfbedeckung in guten Treuen verschiedener Meinung sein. Darüber jedoch, daß unsere Joggelimitze weder unserem Empfinden, unserem Charakter, noch unseren militärischen (Erziehungs-)Interessen entspricht, darüber dürften wir einstimmig sein.

Wir studieren seit langem die Frage der Hebung der Autorität unserer Unteroffiziere. Diese hängt m. E. zweifelsohne auch von äußeren Momenten ab. Wäre es nicht angezeigt, wenigstens unseren Unteroffizieren eine anständige Mütze zu geben. Haben Sie schon einmal einen Kavalleriecorporal kritisch betrachtet? Ein kräftiger, breiter Bauernbursche, schwere Stiefel, einen schweren Säbel, geschlossenen Waffenrock mit hohem Kragen und zum Abschluß die Armenhäuslermütze. Man muß wirklich Augen haben um zu sehen!

Die Räte haben kürzlich eine Sparkommission zur Ueberprüfung unseres Militärbudgets eingesetzt. Wir möchten wünschen, diese eruiere so viele Sparmöglichkeiten, die gestatten würden, unserer Truppe eine würdige, ernsthafte, militärische Mütze zu schenken.

MITTEILUNGEN

Preisaufgaben der Schweizerischen Offiziersgesellschaft für das Jahr 1930.

1. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Arbeiten *bis zum 15. Dezember 1930* an den Zentralsekretär, Major Huber, St. Gallen, einzusenden sind.

2. Die Schweizerische Offiziersgesellschaft eröffnet hiemit unter den Komponisten schweizerischer Nationalität einen *Wettbewerb* zur Erlangung eines *guten Defiliermarsches*.

Das *Preisgericht* setzt sich zusammen aus den HH. Oberst Heitz, St. Gallen, Oberstlt. Andreae, Zürich, Oberstlt. Du Pasquier, Neuchâtel, Emile Lauber de Rougemont, St-Aubin (Neuchâtel), Musikdirektor Disler, Schaffhausen.

Die Beurteilung der Arbeiten erfolgt unter den Gesichtspunkten: Eignung zum Defilieren, gute Musikalität, leichte Spielbarkeit. Die Arbeiten müssen für Bataillonsmusiken instrumentiert oder für Klavier zweihändig gesetzt sein. Das vorgeschriebene Tempo beträgt 116—120 Schritte in der Minute.

Für die Prämierung werden drei Preise ausgesetzt: 1. Preis Fr. 500.—; 2. Preis Fr. 300.—; 3. Preis Fr. 200.—.

Die Delegiertenversammlung 1931 der S. O. G. wird auf Antrag des Preisgerichtes über die Prämierung beschließen.

In den Manuskripten darf der Name des Verfassers nicht angegeben sein, sondern nur ein „Motto“. Name und Adresse des Verfassers sind in einem verschlossenen, mit dem „Motto“ bezeichneten Umschlag beizulegen. Dieser Umschlag wird nur geöffnet, wenn die betreffende Arbeit prämiert wird.

Die prämierten Arbeiten gehen mit allen Rechten, einschließlich Aufführungsrecht und mechanische Rechte, in das Eigentum der S. O. G. über. Allfällige Zessionsverträge mit der Schweiz. Gesellschaft für Aufführungsrechte (Gefa) und der Mechanlizenz bleiben vorbehalten.

Die Arbeiten für *diesen* Wettbewerb sind bis spätestens zum 1. Februar 1931 einzusenden an den Sekretär der S. O. G. Major Huber, St. Gallen.
St. Gallen, den 15. November 1930.

Für den Zentralvorstand der S. O. G.
Der Präsident: Der Sekretär:
Oberst *Heitz*. Major *Huber*.

Concours de Travaux, avec prix, de la Société Suisse des Officiers pour l'année 1930.

1. Tous les travaux devront être envoyés au Secrétaire Central, Major Huber, St-Gall, jusqu'au 15 décembre 1930.

2. La Société Suisse des Officiers ouvre un *Concours* entre les compositeurs de nationalité suisse pour l'obtention d'une *bonne Marche de défilé*.

Les Membres du Jury sont M. M. Colonel Heitz, St-Gall, Lieutenant-Colonel Andreae, Zurich, Lieutenant-Colonel Du Pasquier, Neuchâtel, Emile Lauber de Rougemont, St-Aubin (Neuchâtel) et le Directeur de musique Disler, Schaffhouse.

Pour la classification des travaux, le Jury tiendra compte surtout des 3 points suivants: Qualités requises pour un défilé, harmonie, facilité d'exécution.

Les marches devront être composées pour une fanfare de bataillon ou pour le piano à deux mains. Allure prescrite: 116 à 120 pas à la minute.

Trois prix seront décernés aux meilleures exécutions: 1er prix: Frs. 500.—, 2ème prix: Frs. 300.—, 3ème prix: Frs. 200.—.

Les lauréats seront désignés, sur la proposition du Jury, par l'Assemblée de 1931 des Délégués de la Société Suisse des Officiers.

Les manuscrits ne doivent pas être signés, mais munis d'un „motto“. Le nom et l'adresse de l'auteur seront indiqués dans une enveloppe *fermée* sur laquelle figurera le „motto“. Cette enveloppe ne sera ouverte que si l'ouvrage est doté d'un prix.

Les travaux primés deviendront la propriété de la S. S. O., avec tous les droits, inclus les droits d'exécution et les droits mécaniques. Restent réservés des contrats éventuels de cession avec l'Association Suisse pour la représentation des Droits d'Exécution (Gefa) et avec le Bureau fiduciaire pour les Droits musico-mécaniques S.-A.

Les ouvrages pour ce concours-ci doivent parvenir au plus tard le 1er février 1931 au Secrétaire de la Société Suisse des Officiers Mr. le Major Huber, à St-Gall. St-Gall, le 15 novembre 1930.

Pour le Comité Central de la S. S. O.
Le Président: Le Secrétaire:
Colonel Heitz. Major Huber.

Allgemeine Offiziers-Gesellschaft Zürich und Umgebung.

1. Teil der Wintertätigkeit.

Allgemeine Vorträge.

Montag, 3. November: „Der Marsch gegen den Feind“, Herr Oberstdivisionär U. Wille, Kommandant der 5. Division.

Montag, 17. November: „Führertum“, Herr General der Infanterie, A. Krauß, Wien.

Montag, 1. Dezember: „Das Exerzierreglement für die Infanterie 1930“, Herr Oberst H. Kern, Instruktionsoffizier, Bern.

Montag, 15. Dezember: „Aufgabe und Organisation des Holländischen Heeres“, Herr Major Kielstra, Vorsitzender der „Algemeene Vereeniging van Verlofs-officieren der Nederlandsche Land- en Zeemacht“, Wageningen, Holland.

Veranstaltungen der Gruppen.

a) Gruppe der Infanterie-Offiziere.

Montag, 24. November: „Organisation und Rüstungen der ausländischen Armeen“, Herr Hauptm. E. Dietschy, Kommandant Feld-Batterie 27, Basel.
Offiziers-Turnen, jeden Donnerstag, 18.30—19.30 Uhr.

b) *Gruppe der Artillerie-Offiziere.*

Mittwoch, 12. November: „Artilleristische Erfahrungen aus den diesjährigen Brigade-Manövern“, Herr Major E. Vaterlaus, Kommandant Feld-
Art. Abt. 18.

c) *Gruppe der Verwaltungs-Offiziere.*

Mittwoch, 19. November: Aussprache über die W.-K. 1930 (verpflegungstechnisch und administrativ), eingeleitet durch ein Referat von Herrn Major Ernst, Kriegskommissär Inf.-Brig. 13.

Mittwoch, 17. Dezember: „Ausbildungsfragen der Verpfl.-Truppen“, Herr Oberstleutnant W. Merkli, Kommandant Verpfl.-Abt. 2, Sektionschef im Eidg. Oberkriegskommissariat.

d) *Gruppe der Train-Offiziere.*

Montag, 8. Dezember: „Die Führung der Trainkolonnen“, Herr Major J. Guldemann, Train-Offizier Inf.-Brig. 8.

e) *Offiziers-Reitgesellschaft.*

veranstaltet von Ende Oktober bis Mitte Dezember einen Bahn-Reitkurs mit Pferden der Eidg. Regieanstalt.

Offiziersverein der Stadt St. Gallen. Winter-Programm. 1. Vorträge: Freitag, 24. Okt. 1930: Herbst-Hauptversammlung, anschließend Vortrag von Herrn Oberst Buser, Kreisinstruktor der 6. Division, St. Gallen: „Moderne Kriegsmittel“. — Freitag, 14. November 1930: Vortrag von Herrn General Krauß, Oesterreich: „Führertum“. — Freitag, 12. Dezember 1930: Vortrag von Herrn Major Kielstra, Holland: „Die Organisation des holländischen Heeres“. — Freitag, 9. Januar 1931: Vortrag von Herrn Oberstdivisionär Frey, Kdt. der 6. Division: „Der Annäherungsmarsch“. — Freitag, 30. Januar 1931: Vortrag von Herrn Generalmajor v. Cochenhausen, Deutschland: „Gedanken über neuzeitliche Ausbildung der Artillerie“. — Freitag, 20. Februar 1931: Vortrag von Herrn Oberstlt. i. G. Probst, Bern: „Besichtigungen und Besprechungen“. — Freitag, 13. März 1931: Vortrag von Herrn Oberstkorpskommandant Bridler, Winterthur: „Eigene Eindrücke aus den Manövern im September und Oktober 1930“. — Samstag, 10. April 1931: Frühjahrs-Hauptversammlung.

2. Andere Veranstaltungen: Oktober-Dezember 1930: Reitkurs. — Januar-Februar 1931: Kriegsspielübung unter der Leitung von Herrn Oberst Buser, Kreisinstruktor der 6. Division. — 17. Januar 1931: Offiziersball.

Für Genie-Offiziere. Wettbewerb der Geiserstiftung.

Aufgabe: Entwurf und Berechnung von auf hölzernen (event. eisernen) Jochen oder Widerlagerschwellen ruhenden, einspurigen, hölzernen Brücken, die derart durchzubilden sind, daß sie aus normierbaren Einzelteilen ausgeführt und möglichst schadlos mehrfach verwendet werden können. Spannweiten der Brücken, über 7,0 m.

Zur Teilnahme am Wettbewerb sind berechtigt:

„Außer den Mitgliedern des S. I. A., alle Ingenieure, Architekten, Genieoffiziere und andere Fachleute, die in der Schweiz niedergelassen, oder schweizerischer Herkunft sind mit Sitz im Ausland.“

Termin für Anfragen: 31. Dezember 1930.

Termin für Einlieferung der Entwürfe: 28. Februar 1932.

Preisgericht: Ingenieure Fr. Hübner, Bern (Präsident); Prof. H. Jenny-Dürst und Major J. J. Vischer, beide in Zürich, sowie ein Vertreter des Zimmermeisterverbandes mit beratender Stimme.

Wettbewerbsunterlagen: Bedingungen und Beilagen sind gegen Entrichtung von Fr. 5.— beim Sekretariat des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins Tiefenhöfe 11 Zürich, erhältlich.

Der eidgenössische Militär-Funker-Verband hat als eines seiner Hauptziele die praktische Vorbildung der in die jeweilige Rekrutenschule einrückenden

Funkerrekruten. Zu diesem Zwecke veranstalten seine Sektionen Basel, Bern, Schaffhausen und Zürich ab November bis Juni regelmäßige wöchentliche Unterrichtskurse im Gehörablesen und Tasterspiel. Später erfolgt die praktische Anwendung im Verkehr zwischen den sektionseigenen Militärfunkenstationen, wobei auch das Gebiet des Stationsdienstes gründlich erlernt wird. Er bittet alle Offiziere, die Funker-Rekruten 1931 zur Teilnahme an diesen Morsekursen aufzufordern. Die Sektionsvorstände werden gerne alle nähere Auskunft erteilen.

Adressen:

Sektion Basel: Präs. Dr. Wolff, Klosterberg 2.

Sektion Bern: Postfach Bern 2.

Sektion Schaffhausen: Postfach.

Sektion Zürich: Postfach Fraumünster.

Der Zentral-Vorstand des E. M. F. V.

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

Verpfl.-Oberlt. *Max Gerteis*, geb. 1890, Verpfl. Kp. IV/4, gestorben am 12. Januar 1930 in Berlin.

Col. inf. *Jacques Kohler*, né en 1860, en dernier lieu S.T., décédé le 10 octobre à La Tour de Peilz.

Vet.Hptm. *Constant Noyer*, geb. 1893, Drag.Abt. 2, gestorben am 10. Oktober in Bern.

Feldpr.Hptm. *René Gloor*, geb. 1881, Inf.Reg. 23, gestorben am 10. Oktober in Aarau.

I.Oberst *Otto Wettstein*, geb. 1876, z. D., gestorben am 20. Oktober in Bern.

Vet.Hptm. *Franz Josef Hübscher*, geb. 1880, J. Pk. Kp. 7, gestorben am 25. Oktober in Münster (Luzern).

San.-Major *Jakob Biland*, geb. 1877, M. S. A. IV/9, gestorben am 28. Oktober in Davos.

Major Cav. *Emile Benvegnin*, né en 1890, Cdt. Gr. drag. 1, Lausanne, et le

Cap. E. M. G. *Edouard Junod*, né en 1894, E. M. 2. div., Genève, décédés par suite d'accident le 29 octobre à Périgueux (France).

Art.Oberlt. *Alfred Ney*, geb. 1875, zuletzt T. D., gestorben am 31. Oktober in Lausanne.

ZEITSCHRIFTEN

Rivista Militare Italiana. Agosto 1930.

Gegen das Ende von 1915, als die Lage der Zentralmächte als eine nicht ungünstige betrachtet werden konnte, trat *Conrad von Hötzendorf* zum ersten Mal dem Gedanken nahe, dem durch die ersten erfolglosen Isonzoangriffe schon merklich erschöpften und, wie man annahm, ernüchterten Italien einen entscheidenden Schlag zu versetzen. Conrad ersah sich als Angriffsabschnitt das